



NEWSLETTER aus der Klinik für Urologie, September 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



seit der Inbetriebnahme der Räume für unseren baulich und gerätetechnisch modernisierten, großzügigen urologischen Funktionsbereich sind nun bald schon wieder zwei Jahre vergangen.



Wir haben uns bereits lange daran gewöhnt, mit dem Dornier GEMINI über einen der modernsten Steintherapie-Einrichtungen zu verfügen, die simultane wie sequentielle endoskopische und ESWL-Behandlungen auf einem Tisch ohne Umlagerung des Patienten ermöglicht. Hierbei kommt die sogenannte Flat-panel-Technik zum Einsatz, die entscheidend zur Verminderung der Strahlenbelastung der Patienten beiträgt. In gleicher Technik können auf einem weiteren Röntgentisch, dem Dornier Genesis, auch alle weiteren endo-urologischen Verfahren unter digitaler Bildkontrolle durchgeführt werden.



Auch unsere laparoskopischen Techniken haben sich auf weitere Indikationen ausdehnen lassen: (Tumor-)Nephrektomien und Nierenteilresektionen gehören mittlerweile ebenso zu unserem Standard-Repertoire wie Nierenbeckenplastiken. Daneben sind unter anderem auch laparoskopische Kolposakropexien und Lymphadenektomien längst in unser Routine-Programm eingezogen.



Seit August 2016 steht uns nun erstmalig mit dem Einstein Vision 3.0 der Firma Aesculap die Möglichkeit zur 3D-Laparoskopie zur Verfügung. Die gesamte Anlage wurde im Rahmen einer technischen Einweisung durch den Hersteller am 19. August 2016 den Ärzten der Klinik für Urologie zur Nutzung übergeben. Bereits fieberhaft erwartet, kam die neue Technik auch umgehend zum Einsatz, hier bei einer Nierenteilresektion am oberen Pol. Die ausgezeichnete Bildqualität und die technischen Möglichkeiten der Bildverarbeitung, Speicherung und Weiterleitung werden künftig die Demonstration derartiger Operationen im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen ermöglichen und damit den gegenseitigen Austausch zwischen Klinik und Praxis intensiver gestalten helfen. Das System liefert gestochen scharfe Bilder in



Full-HD: dies erlaubt dem Operationsteam intraoperativ eine bessere Orientierung, präziseres Handling und somit letztlich auch kürzere Eingriffszeiten. All dies kommt schlussendlich dem Patienten zu Gute und erlaubt die bestmögliche operative Versorgung.

Seit Mai 2016 haben wir für die drei Oberärzte der Klinik jeweils eine separate Sprechstunde etabliert, die für jeden Kollegen einmal wöchentlich stattfindet. Die Anmeldung zur Vorbesprechung von Befunden oder Beratungsgesprächen mit komplexen Befunden vor geplanten operativen Eingriffen kann dabei wochentäglich in der Zeit zwischen 9.00 und 14.00 Uhr über die Telefonnummer (030) 23 11 - 26 33 erfolgen.



Doch damit ist noch nicht genug erreicht: ab Januar 2017 erfolgt die Komplett-Sanierung der zentralen Operationseinheit des Alexianer St. Hedwig-Krankenhauses. Bei der Neuausstattung werden dann die modernsten Gesichtspunkte der OP-Saalgestaltung berücksichtigt werden, wie sie in den aktuell installierten interimistischen OP-Saal-Containern auf unserem Gelände bereits ab Januar 2017 realisiert sein werden. Wir hoffen, dann bereits Ende 2017/Anfang 2018 unsere Arbeit im jetzigen OP-Trakt wieder aufnehmen zu können.



werden dann die modernsten Gesichtspunkte der OP-Saalgestaltung berücksichtigt werden, wie sie in den aktuell installierten interimistischen OP-Saal-Containern auf unserem Gelände bereits ab Januar 2017 realisiert sein werden.



Die Klinik für Urologie ist am 5. Juli 2016 gemeinsam mit seinen hausinternen Partner-Kliniken für Urogynäkologie, Viszeral- und Gefäßchirurgie und Innere, wie auch dem

Radiologischen Institut und der Neurologisch-psychiatrischen Praxis im Hause von der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e. V. erneut gemäß der Richtlinien als Kontinenzzentrum bis zum 12. Mai 2019 rezertifiziert. Es wurde damit wiederholt bescheinigt, dass die interdisziplinäre Arbeit in unserem Hause den geforderten hohen Anforderungen in vollstem Umfange gerecht wird.



Darüber hinaus ist das gesamte Alexianer St. Hedwig Krankenhaus im Mai 2016 ohne Abweichung zu den Vorgabe-Kriterien nach DIN EN ISO 9000 erfolgreich rezertifiziert worden.

Die allgemein bekannte Problematik multiresistenter Keime hat in vielen Kliniken zu einer Bewusstseins-schärfung der Hygiene geführt. Das Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus hat nun bereits vor zwei Jahren und damit wesentlich früher als vom Gesetzgeber gefordert, mit Frau Dr. Doris Weitzel-Kage eine eigene Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin vollzeitig beschäftigt. Durch gemeinsame Anstrengungen ist es nun gelungen, im Rahmen der bundesweiten Aktion „Saubere Hände“ eine Silbermedaille für unsere diesbezüglichen Erfolge zu erringen, eine Auszeichnung, die nur drei weiteren Kliniken in Berlin und bundesweit nur 59 von 984 Teilnehmern zuteil wurde.



Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen, um bald zur Gruppe der nur 25 Goldmedaillen-Gewinner in Deutschland zu gehören.

Wie Sie dem vorstehenden entnehmen können, bleibt das in diesem Jahr bereits für 170 Jahre bestehende Krankenhaus seiner in den vergangenen knapp zwei Jahrzehnten forcierten dynamischen Entwicklung treu und folgt mit allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter konsequent seiner Linie einer hohen Patientenorientierung.

Sie sehen: Das Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus garantiert für seine Patienten weiterhin neuesten technischen Stand im geschichtsträchtigen Gewand.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team der Klinik für Urologie